



FH JOANNEUM
University of Applied Sciences

GLOBAL ENTREPRENEURSHIP MONITOR

Eine Kurzfassung des Berichts
zur Lage des Unternehmertums in Österreich

2024/2025
KOMPAKT

Impressum

© 2025 Verlag der FH JOANNEUM Gesellschaft mbH

Alte Poststraße 149, A-8020 Graz

www.fh-joanneum.at

ISBN: 978-3-903318-48-9

DOI: 10.60588/jpd4-m078

Das Werk, einschließlich aller seiner Teile, ist urheberrechtlich geschützt. Jede Verwertung außerhalb der engen Grenzen des Urheberrechtsgesetzes ist ohne Zustimmung des Verlages unzulässig und strafbar. Das gilt insbesondere für Vervielfältigungen, Übersetzungen, Mikroverfilmungen und die Einspeicherung und Verarbeitung in elektronischen Systemen, außer es ist eine entsprechende CC-Lizenz angeführt.

Dieses Werk ist lizenziert unter einer Creative Commons Namensnennung 4.0 International Lizenz.

****Creative Commons — Attribution 4.0 International — CC BY 4.0****



Autoren: Christian Friedl, Rene Wenzel (FH JOANNEUM, Institut für Internationales Management und Entrepreneurship), Eric Kirschner (JOANNEUM RESEARCH, Institut für Wirtschafts- und Innovationsforschung)

Hinweis: Der Bericht basiert auf GEM-Daten, die Interpretation und Darstellung liegt jedoch in der alleinigen Verantwortung der Autoren. Alle Abbildungen, sofern nicht anders gekennzeichnet, sind eigene Darstellungen. GenAI (ChatGPT) wurde zur sprachlichen Überarbeitung, für die Vereinheitlichung der Texte sowie für das Korrekturlesen eingesetzt.

Gestaltung: Malanda-Buchdesign, Andrea Malek-Rappitsch

Druck: Druck Styria GmbH & Co KG

Erscheinungsort und -datum: Graz, März 2025

Online unter: www.gemaustria.at

Friedl, C., Wenzel, R. & Kirschner, E. (2025). Global Entrepreneurship Monitor Österreich 2024/25: Bericht zur Lage des Unternehmertums in Österreich.
Verlag der FH JOANNEUM Gesellschaft mbH.

 **Bundesministerium**
Arbeit und Wirtschaft



FH JOANNEUM
University of Applied Sciences

 **Bundesministerium**
Klimaschutz, Umwelt,
Energie, Mobilität,
Innovation und Technologie



austria
wirtschafts
service 



eXplore!



Die Vollversion ist
erreichbar unter:



Kontakt:

FH-Prof. Mag. Dr. Christian Friedl, MSc
Institut für Internationales
Management und Entrepreneurship
FH JOANNEUM University
of Applied Sciences
Eggenberger Allee 11, 8020 Graz,
Austria – Europe
Email: christian.friedl@fh-joanneum.at

Eckdaten der Studie

Der **Global Entrepreneurship Monitor (GEM)** ist die weltweit umfassendste Vergleichsstudie zum **Unternehmertum**. Seit **1999** werden Gründungsintensitäten, Motive und Rahmenbedingungen anhand von über **200 Indikatoren** erfasst. Mit einer einheitlichen, **international vergleichbaren Methodik** bietet GEM einzigartige Einblicke und deckt 2024/25 insgesamt **56 Länder**, darunter **21 aus Europa**, ab. Österreich nimmt seit **2012** regelmäßig teil.

Methodik

Die Erhebung basiert auf einem **gemischt-methodischen Ansatz** mit zwei zentralen Instrumenten:

- » **Adult Population Survey (APS):** Von Mai bis Juli 2024 wurden in Österreich **4.620 Personen** im Alter von 18 bis 64 Jahren repräsentativ befragt. Unterschieden wird nach **Phasen der unternehmerischen Aktivität**:

- > **Jungunternehmen:** Personen in der **Vorgründungsphase** (bis 3 Monate aktiv) oder mit **neuen Unternehmen** (3 Monate bis 3,5 Jahre)
- > **Etablierte Unternehmen:** mehr als 3,5 Jahre Aktivität, darunter auch Startups (nach Definition bis 10 Jahre) oder Scaleups
- > **Ausstieg:** Personen, die in den letzten 12 Monaten ein Unternehmen verlassen haben

- » **National Expert Survey (NES):** Eine **semi-strukturierte Befragung** von **36 Expert:innen** liefert qualitative Einblicke in die **unternehmerischen Rahmenbedingungen**.

Diese Broschüre fasst die **Hauptergebnisse des GEM Austria 2024/2025 Reports** zusammen. Der vollständige Bericht mit detaillierter Methodik ist auf www.gemaustria.at abrufbar.

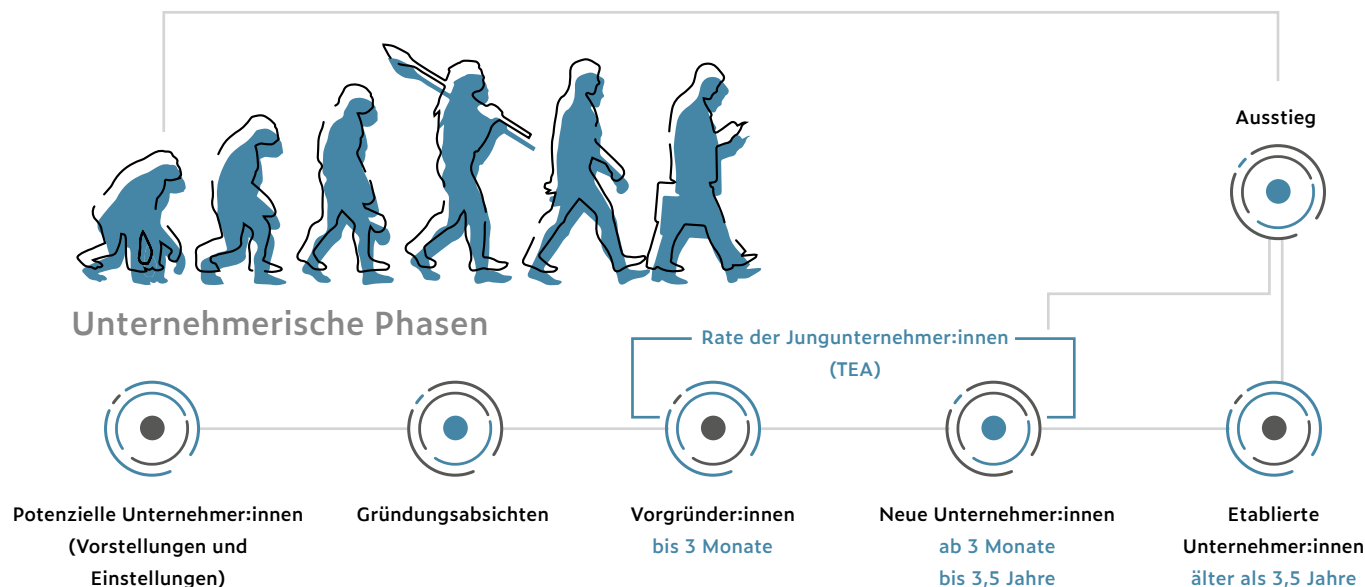


Abbildung 1: Phasen der unternehmerischen Aktivität im Global Entrepreneurship Monitor (Quelle: Eigene Darstellung auf Basis von GEM, 2025).



01. Potenzial, Motive und Image

Das Gründungspotenzial spiegelt sich in **wahrgenommenen Chancen, Motiven** und dem **Image des Unternehmertums** wider. GEM analysiert, wie viele Österreicher:innen derzeit Gründungsmöglichkeiten sehen, konkrete Absichten verfolgen und ob aus **Chance oder Notwendigkeit** gegründet wird. Ergänzend werden **kulturelle Normen** und die **öffentliche Wahrnehmung** untersucht, die Gründungsentscheidungen beeinflussen.

Key Insights

- » Knapp die **Hälfte der Bevölkerung** in Österreich sieht **Gründungsmöglichkeiten**, doch nur sehr **wenige** planen tatsächlich eine **Gründung**.
- » **Nachhaltigkeit** und soziale Verantwortung haben weiterhin einen **hohen Stellenwert**, während **ökonomische Gründungsmotive** und Gründen aus der **Notwendigkeit** **zunehmen**.
- » Unternehmertum hat nach wie vor einen **hohen Status** und gilt als **attraktive Karrieremöglichkeit**, jedoch wird die **Medienberichterstattung weniger unternehmensfreundlich** wahrgenommen.
- » **Unsicherheit** hemmt vor allem **jene, die Gründungsmöglichkeiten erkennen**, und die **soziokulturellen Normen** werden weiterhin als **wenig gründungsfördernd** eingeschätzt.





















	2024	2022	$\Delta 2022$ - +	Europa	Rang 2024 Spitzenreiter	DACH
Fokus auf den sozialen Beitrag	6,6 	5,8			Norwegen (6,7)	
Fokus auf wirtschaftliche Leistung	5,5 	5,7			Litauen (7,0)	
Fokus auf vorbildliche Umweltpraktiken	6,1 	6,5			Litauen (7,1)	
Stellenwert von Nachhaltigkeit	7,3 	7,0			Schweden (7,9)	
Unterstützung der Regierung von nachhaltigem Unternehmertum	5,7 	5,0			Norwegen (6,5)	

Abbildung 2: Einschätzung der Expert:innen zum Stellenwert von Nachhaltigkeit in Österreichs neuen und wachsenden Unternehmen bzw. der Regierung auf einer Skala von 0 bis 10 (Quelle: NES)

Key Facts



Gründungspotenziale

- » 46% der Österreicher:innen sehen **Gründungsmöglichkeiten** (Rang 9 von 21 in Europa)
- » Nur 7,5% verfolgen **Gründungsabsichten** (Rang 20)
- » **Salzburg** bei Absichten auf **Rang 1** im Bundesländervergleich



Image des Unternehmertums

- » 51% betrachten Gründen als **erstrebenswerte Karriereoption**
- » 76% sehen Unternehmertum mit einem **hohen Status** verbunden
- » Rückfall auf **Rang 9** in Europa bei **medialer Wahrnehmung** des Unternehmertums



Gründungsmotive und Nachhaltigkeit

- » Erstmals gründen über **50% aus Notwendigkeit**
- » **2/3** der Unternehmer:innen berücksichtigen **nachhaltige Aspekte**
- » **Nachhaltigkeit** hat einen hohen Stellenwert für Jungunternehmen (**Rang 3** international)



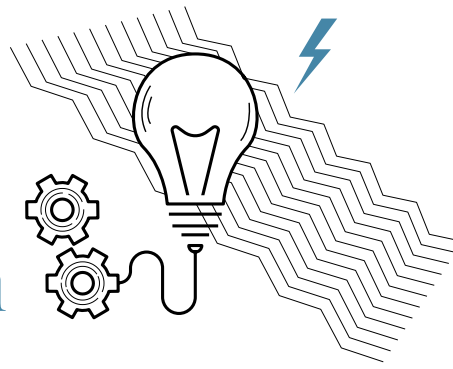
Soziokulturelle Normen

- » Expert:innen bewerten diese **unterdurchschnittlich** (Rang 17 in Europa)
- » **44%** der Bevölkerung haben **Angst vor dem unternehmerischen Scheitern**
- » Bei **potenziell Gründenden** steigt diese **Unsicherheit** um **18%** an

	2024	2022	2020	Δ2022	Europa	Rang 2024 Spitzenreiter	DACH
				- +			
Wahrgenommene Gründungsmöglichkeiten	46,0%	49,5%	31,2%	<div></div>	<div>9</div>	Polen (73,7%)	<div>2</div>
Gründungsabsichten in den nächsten drei Jahren	7,5%	8,5%	7,0%	<div></div>	<div>20</div>	Kroatien (20%)	<div>3</div>
Gründen als erstrebenswerte Karrierewahl	51,1%	49,2%	44,5%	<div></div>	<div>14</div>	Rumänien (87,2%)	<div>2</div>
Hoher Status erfolgreicher Unternehmer:innen	76,2%	78,1%	79,8%	<div></div>	<div>5</div>	Rumänien (79,9%)	<div>3</div>
Häufige Berichterstattung über erfolgreiche Unternehmensgründungen	65,3%	75,6%	70,0%	<div></div>	<div>9</div>	Slowenien (84,2%)	<div>1</div>
Angst vor dem unternehmerischen Scheitern	43,8%	43,7%	44,5%	<div></div>	<div>4</div>	Norwegen (39,1%)	<div>1</div>
Angst vor dem unternehmerischen Scheitern trotz Gründungsmöglichkeit	44,8%	37,9%	36,8%	<div></div>	<div>8</div>	Ungarn (36,4%)	<div>1</div>
Gründungen im persönlichen Umfeld	52,3%	50,9%	53,9%	<div></div>	<div>9</div>	Kroatien (73,6%)	<div>2</div>

Abbildung 3: Unternehmerische Chancen, Absichten, Image, Risikoverhalten und Gründungen im persönlichen Umfeld aus Sicht der österreichischen Bevölkerung (Quelle: APS)

02. Dynamiken



Der GEM analysiert die **unternehmerische Aktivität** in Österreich, einschließlich aller **Phasen des Unternehmertums**. **Beschäftigungs- und Wachstumserwartungen** sowie **Internationalisierungsgrade** bieten zusätzliche Einblicke in die Dynamik unter **schwierigen makroökonomischen Bedingungen**.

Key Insights

- » In Österreich wird seit 2020 **weniger häufig**, aber nachhaltig **erfolgreicher gegründet**. Die **Gründungsdynamik** bleibt **stabil**, jedoch im europäischen Vergleich auf einem **geringen Niveau**.
- » Die Rate der **Jungunternehmen** bleibt **niedrig**, mit einer **stärkeren Vorgründungsphase** bei **weniger Neugründungen**. Die Rate der **etablierten Unternehmen** liegt höher und schneidet im europäischen Vergleich **deutlich besser** ab.
- » Es gibt deutliche **regionale Unterschiede**: **Kärnten** weist die **höchste Rate bei Jungunternehmen** auf, während Vorarlberg in allen Phasen Rückgänge verzeichnet.
- » Die **Beschäftigungs- und Wachstumserwartungen** sowie **Internationalisierungsgrade** der heimischen Jungunternehmen sind **konstant**, fallen jedoch **im europäischen Vergleich zurück**.

Unternehmerische Aktivität in Österreich

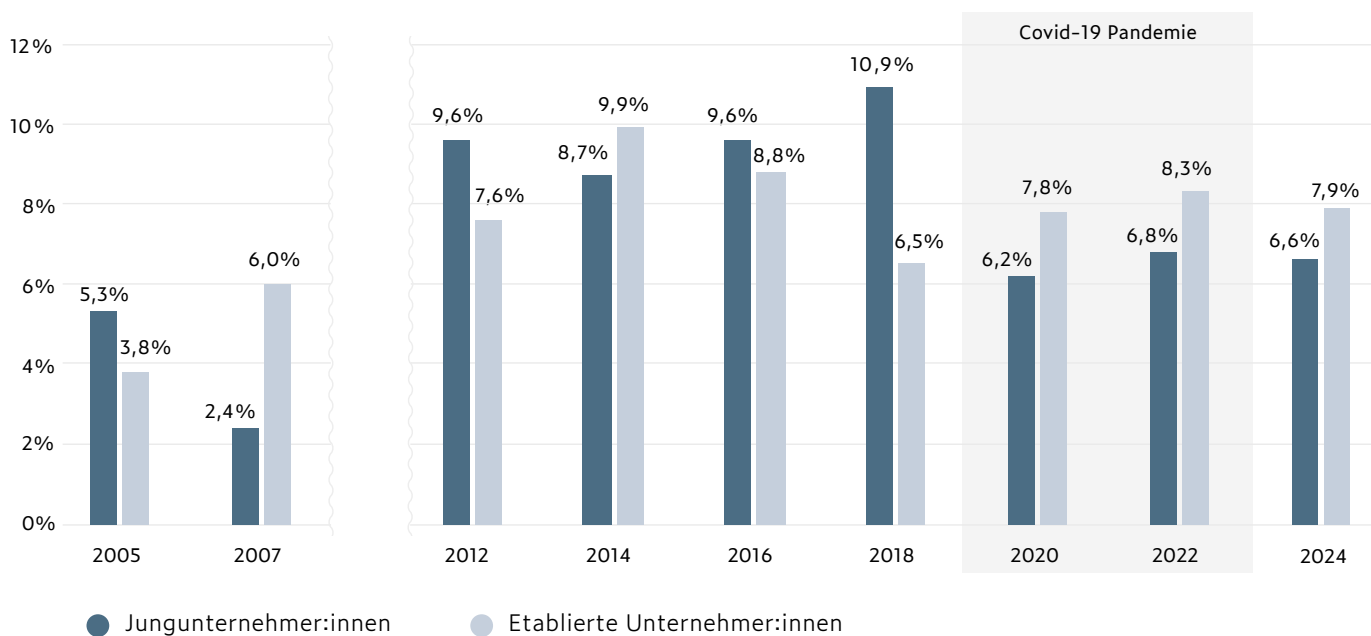


Abbildung 4:
Anteil der Jung-
unternehmer:innen
sowie der etabli-
erten Unterneh-
mer:innen an der
erwerbsfähigen
Bevölkerung
(Quelle: APS)

Key Facts



Rate der Jungunternehmen

- » Stabile Entwicklung mit **6,6% Anteil** an der erwerbsfähigen Bevölkerung
- » Nur **Rang 18** von 21 Ländern im europäischen Vergleich
- » Anstieg bei **Vorgründungen** auf **5,3%**, Rückgang **neue Unternehmen** auf **1,9%**



Unternehmerische Aktivität insgesamt

- » Stabil mit **14,2%** Anteil an der erwerbsfähigen Bevölkerung
- » **Rang 15** im europäischen Vergleich
- » Rate der **etablierten Unternehmen** bei **7,9%** (**Rang 7**)



Beschäftigungs- und Wachstumserwartungen

- » **53,6%** der Jungunternehmen erwarten einen **Beschäftigungszuwachs** von **bis zu 5 Personen**
- » Nur **6,5%** haben **hohe Wachstumserwartungen**
- » **43,4%** haben **unveränderte Wachstumserwartungen**



Internationalisierung

- » **13,7%** der Jungunternehmen mit **mehr als 50% internationaler Kund:innen**
- » **Rang 10** im europäischen Vergleich
- » **63,6%** haben noch **keine internationalen Kund:innen**

Etablierte Unternehmen im europäischen Vergleich

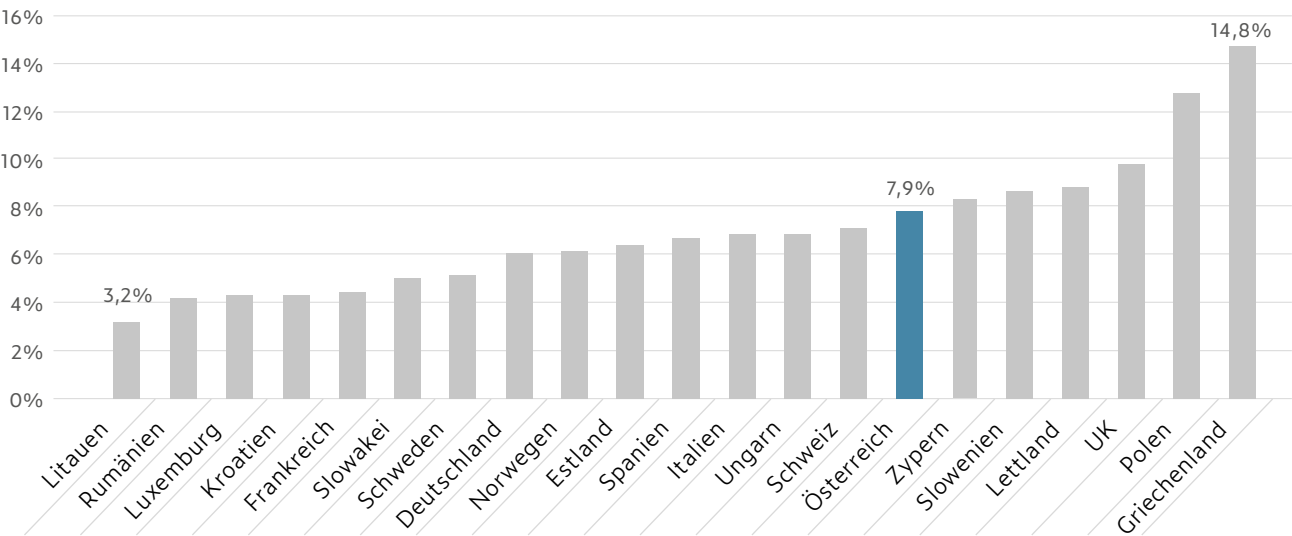


Abbildung 5: Anteil der etablierten Unternehmen im europäischen Vergleich (Quelle: APS)

03. Wer gründet?

Gründungspersonen unterscheiden sich von der restlichen Bevölkerung, etwa bei **demografischen Merkmalen, Bildungsstand oder Gründungskompetenzen**. Auch **geschlechterspezifische Unterschiede** und die **Qualität der Entrepreneurship Education** werden analysiert.

Key Insights

- » Das **Durchschnittsalter** österreichischer Jungunternehmer:innen **steigt**, insbesondere durch einen deutlichen **Zuwachs** im Bereich **Senior Entrepreneurship**.
- » **Positiven Entwicklungen** bei **Female Entrepreneurship** stehen Herausforderungen wie weniger **gemischte Gründungsteams**, Unterschiede im **Gründungsverhalten** und schwierige **Rahmenbedingungen für Gründerinnen** gegenüber.
- » **Bildung fördert Unternehmertum**: Unternehmer:innen haben deutlich höhere Bildungsabschlüsse als die Gesamtbevölkerung.
- » **Entrepreneurship Education** bleibt im Schulbereich eine **Herausforderung**, verbessert sich jedoch in der Hochschul- und Berufsbildung. Die Bevölkerung bewertet ihre **Gründungskompetenzen positiver**.

	2024	2022	2020	Δ2022
männlich	52,2%	55,2%	57,4%	-
weiblich	47,8%	44,8%	42,6%	+

Abbildung 6: Jungunternehmerinnen und Jungunternehmer nach Geschlecht (Quelle: APS)

	Frauen	Männer	Δ
Wahrgenommene Gründungskompetenzen	46,9%	63,6%	-
Wahrgenommene Gründungsmöglichkeiten	43,2%	48,6%	-
Angst vor dem unternehmerischen Scheitern	47,7%	40,1%	+

Gründungsteams

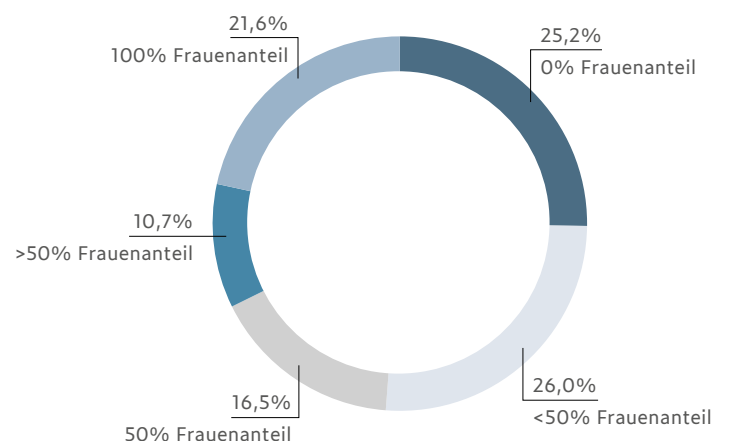


Abbildung 7: Wahrgenommene Möglichkeiten und Gründungskompetenzen von Männern & Frauen (Quelle: APS)

Abbildung 8: Frauenanteil in Gründungsteams mit mehr als 2 Gründen und mindestens einer Person in Beschäftigung (Quelle: APS)

Key Facts



1.

Alter

- » Der **Altersschnitt** der Jungunternehmer:innen steigt auf **42 Jahre**
- » **26%** der Jungunternehmer:innen sind **zwischen 35 und 44 Jahren** alt
- » Die Alterskohorte der **55- bis 64-Jährigen** holt mit einem Anteil von **22%** stark auf



2.

Geschlecht

- » Der **Frauenanteil** bei Jungunternehmen steigt auf **48%**
- » Nur **53%** der Gründungsteams sind **gemischt**
- » **Rang 19** von 21 in Europa bei **Unterstützungsangeboten für Unternehmerinnen** und **Rang 14** beim gleichberechtigten Zugang zu **Finanzierung**



3.

Bildung

- » Der **Akademiker:innenanteil** unter Jungunternehmer:innen steigt auf über **24%**
- » Die **Gründungsrate** unter **Hochschulabsolvent:innen** beträgt **10%**
- » Die **Gründungsrate** unter **Nicht-Absolvent:innen** beträgt **5%**



4.

Entrepreneurship Education

- » **Rang 18** für die **unternehmerische Bildung im Schulbereich** in Europa
- » **Rang 13** im **Hochschul- und Weiterbildungsbereich**
- » **55%** der Bevölkerung verfügen über **notwendige Gründungskompetenzen (Rang 5 in Europa)**

Wahrgenommene Gründungskompetenzen im europäischen Vergleich

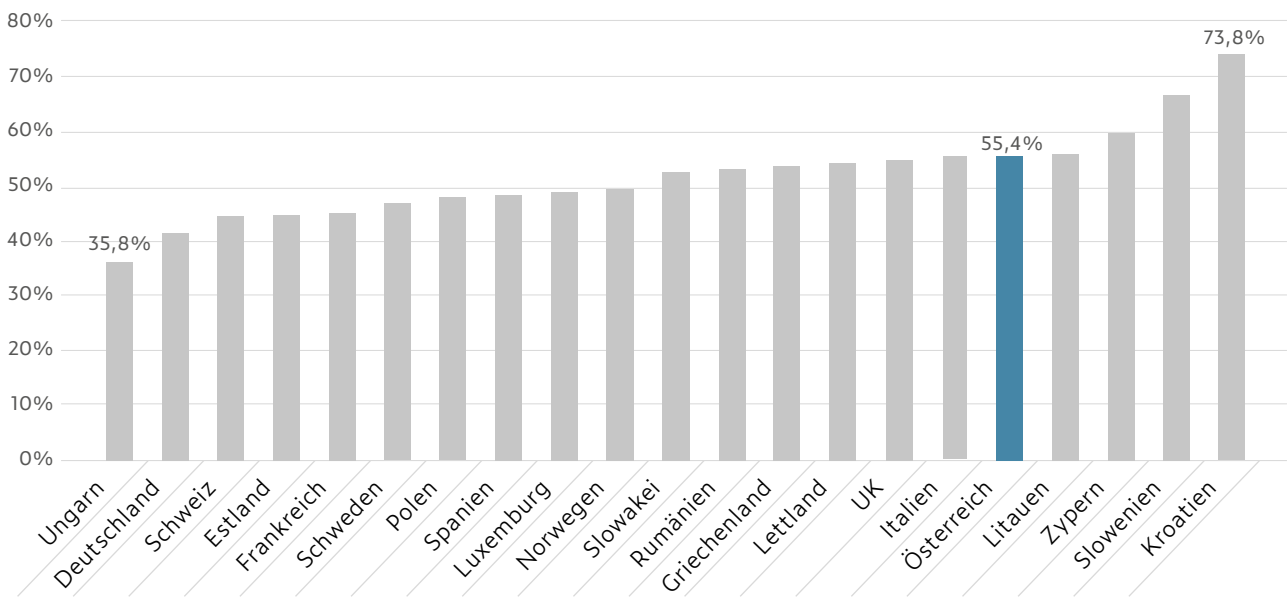
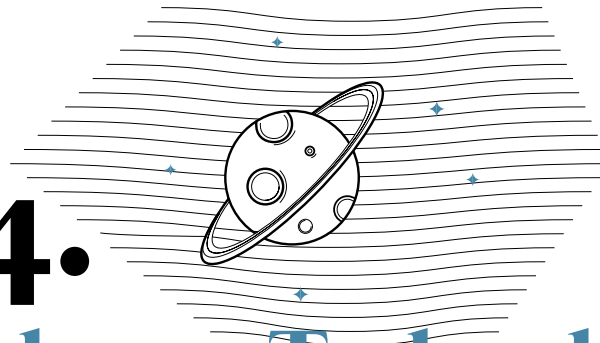


Abbildung 9:
Wahrgenommene
Gründungskompetenzen
im europäischen Ver-
gleich (Quelle: APS)

04.



Forschung, Technologie und Innovation (FTI)

Seit 2014 analysiert der GEM die **FTI-Intensität** österreichischer Unternehmen. **FTI-intensive Betriebe** fördern Innovation, sichern Jobs und stärken die **Wettbewerbsfähigkeit**. Dieses Jahr stehen zusätzlich **Digitalisierung** und **Künstliche Intelligenz** im Fokus.

Key Insights

- » Die **FTI-Intensität** österreichischer Unternehmen bleibt stabil, wobei **Jungunternehmen** durchgehend höhere **FTI-Grade** als etablierte Betriebe aufweisen und stärker technologieorientiert sind, jedoch in **Schlüsselbranchen unterrepräsentiert** bleiben.
- » **Ein Drittel** der österreichischen Unternehmen ist **forschungsbasiert**, doch es gibt ungenutztes Potenzial bei **Spin-offs** und dem **F&E-Transfer**.
- » **Zwei von drei Jungunternehmen** sind **innovationsbasiert**, jedes fünfte ein **Nischenplayer**, jedoch besteht Aufholbedarf beim **Schutz geistigen Eigentums**.
- » Die Unternehmen bewerten ihren **Digitalisierungsgrad** und **KI-Einsatz** vor allem aufgrund von **Datenschutzbedenken** deutlich kritischer als die Expert:innen.

KI in Unternehmen

		Rang 2024		
	2024	Europa	Spitzenreiter	DACH
Entwicklungsfortschritte von Unternehmen bei der KI-Implementierung	6,71 	5	Lettland (8,1)	1
Bewusstsein von Unternehmen für die Relevanz von KI-Lösungen	6,36 	6	Litauen (7,4)	2
Ethik und Vertrauen im Umgang mit KI	5,81 	6	Lettland (7,1)	1
Öffentliche Unterstützung der KI-Einführung	4,94 	3	Lettland (6,5)	1
Kompetenzen und Wissensstand der Mitarbeiter:innen im Umgang mit KI	4,22 	11	Lettland (6,9)	2
Verfügbarkeit von Bildungs- und Schulungsangeboten zu KI	4,04 	7	Lettland (6,9)	2

Abbildung 10: Einschätzung der Expert:innen zur Nutzung von KI in Unternehmen auf einer Skala von 0 bis 10 (Quelle: NES)

Key Facts



1. FTI-Intensität

- » 68% der österreichischen Unternehmen sind **FTI-basiert**
- » 26% sind **FTI-intensive** Unternehmen
- » **FTI-intensive** Unternehmen weisen **76% höhere Wachstumserwartungen** auf als nicht-intensive



3. Einzelindikator Technologie

- » 51% der österreichischen Unternehmen sind **technologiebasiert**
- » 13% sind **technologieführende Unternehmen**
- » 24% setzen **neue Technologien** ein, aber nur 7% agieren in **relevanten Sektoren**



5. Digitale Transformation

- » 31% der Jungunternehmen planen die **intensivere Nutzung digitaler Tools**
- » 20% nutzen **Cloud Services**
- » 19% nutzen **Datenanalysetools**



2. Einzelindikator Forschung

- » 33% der österreichischen Unternehmen sind **forschungsbasiert**
- » 11% sind **forschende Unternehmen**
- » **Rang 11** von 21 in Europa beim Niveau des **F&E Transfers**



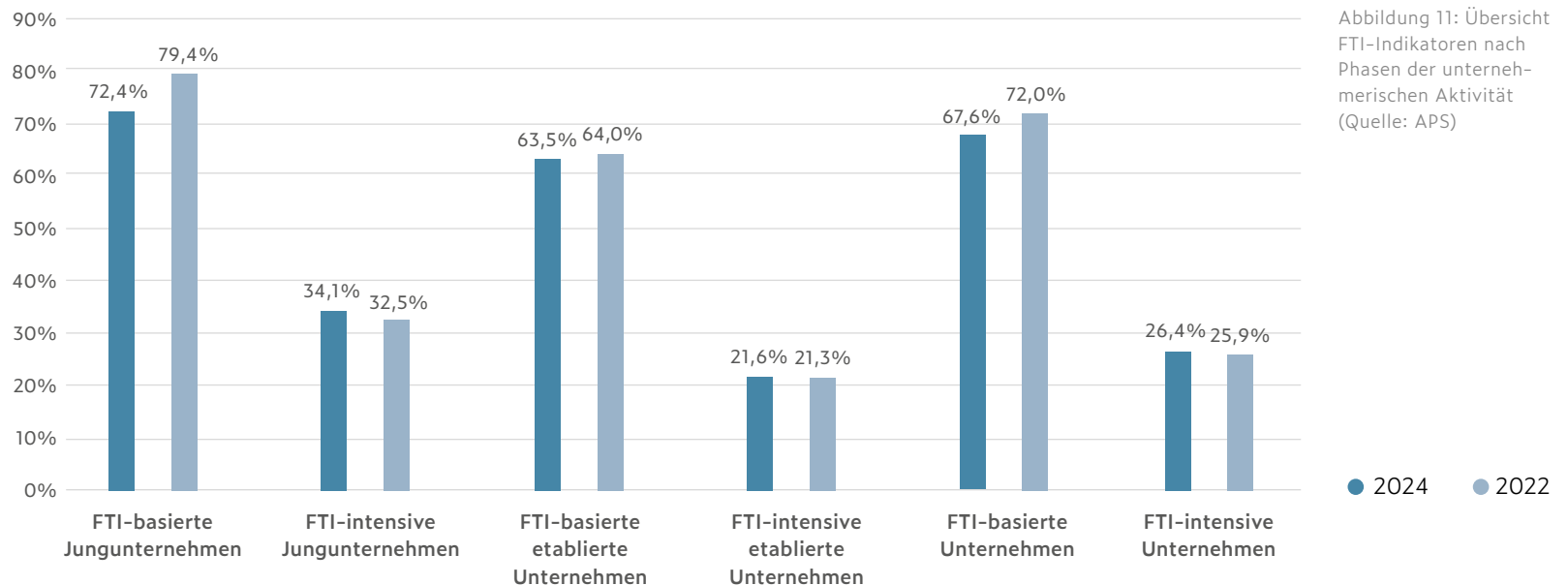
4. Einzelindikator Innovation

- » 58% der österreichischen Unternehmen sind **innovationsbasiert**
- » 15% sind **innovative Nischenplayer**
- » 26% bieten **neue Produkte** an, nur 13% planen geistigen Eigentumsschutz

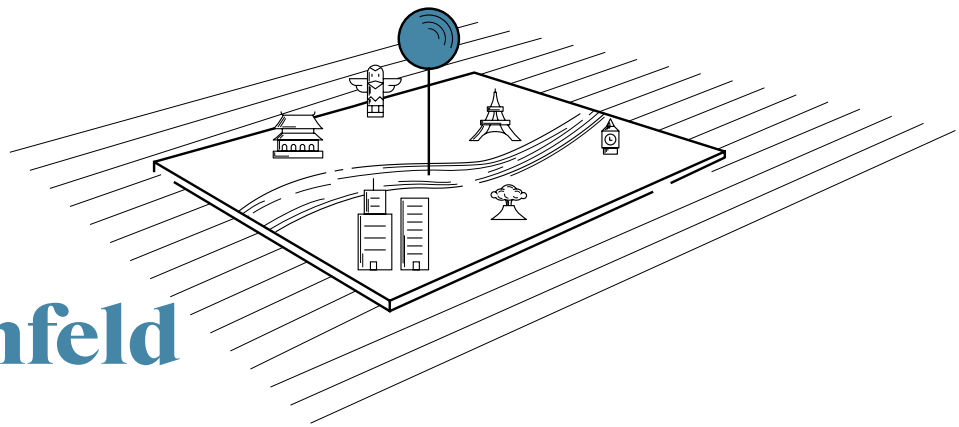


6. Künstliche Intelligenz

- » 15% der Jungunternehmen sehen **KI als sehr wichtig** für ihr Geschäftsmodell an
- » 46% äußern **Datenschutzbedenken**
- » 32% erwarten **Produktivitätssteigerungen**



05. Umfeld



Die Rahmenbedingungen des Gründungsökosystems in Österreich werden anhand von Finanzierungsmöglichkeiten, Förderprogrammen und Infrastruktur sowie weiteren zentralen Faktoren für erfolgreiches Unternehmertum untersucht. Abschließend wird das österreichische Ökosystem im internationalen Vergleich bewertet.

Key Insights

- » Das **finanzielle Umfeld** für neue und wachsende Unternehmen gestaltet sich **weiterhin schwierig**, insbesondere bei der Verfügbarkeit von Kapital in der Früh- und Wachstumsphase. Gleichzeitig nimmt der **Anteil informeller Investitionen** weiter zu.
- » Bei **Förderprogrammen** bleibt Österreich **Spitzenreiter**, während die **Regierungspolitik**, besonders auf lokaler und regionaler Ebene, **kritischer** bewertet wird.
- » Die **Infrastruktur** bleibt ein **Standortvorteil**, steht aber durch **steigende Kosten** unter Druck. Die **Markthürden** bleiben **niedrig**, und **Unternehmensgründungen** werden **etwas einfacher**.
- » Das **unternehmerische Ökosystem** Österreichs zeigt **wenig Veränderung**, weist dabei **ausgeprägten Stärken und Schwächen** auf, konnte sich jedoch insgesamt im **europäischen Vergleich verbessern**.

Rahmenbedingungen

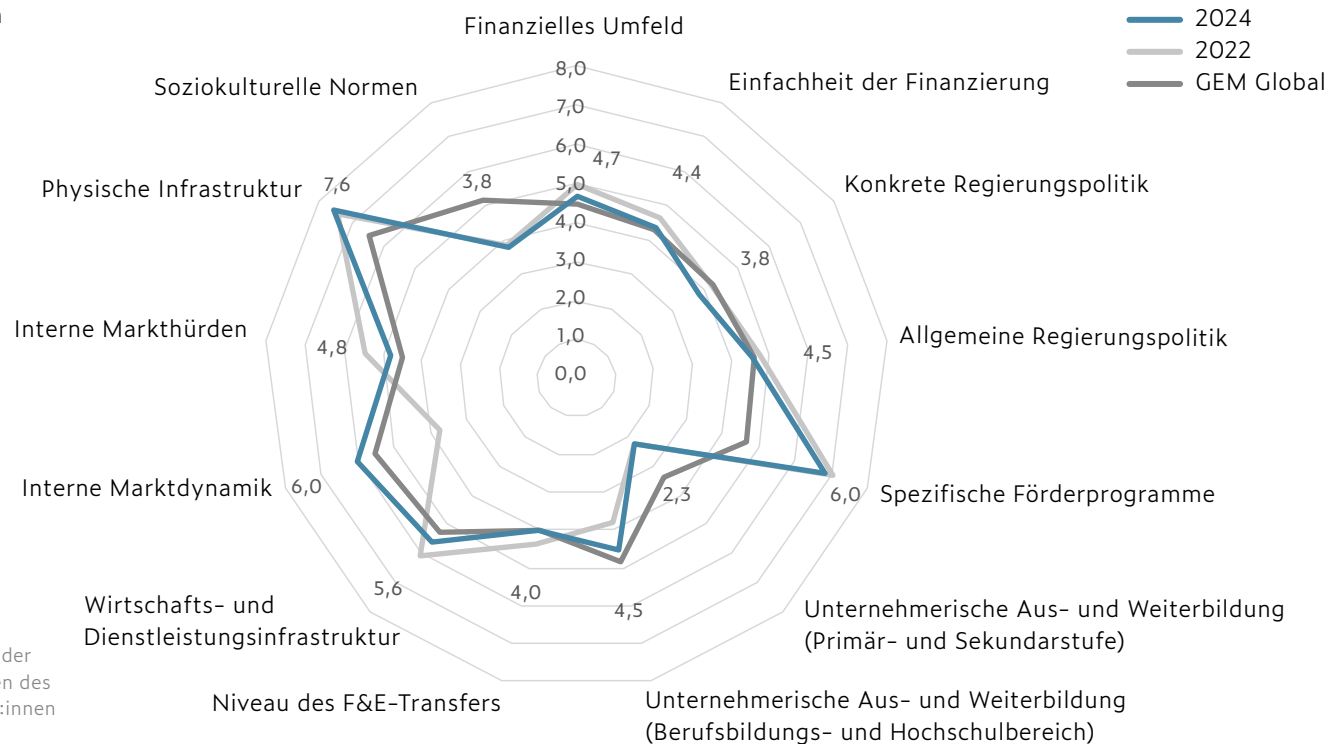


Abbildung 12: Bewertung der zwölf Rahmenbedingungen des Ökosystems durch Expert:innen (Quelle: NES)

Key Facts



1. Finanzierung

- » **Rang 10** (von 21 Ländern) im europäischen Vergleich bei **finanziellem Umfeld**
- » **Rang 7** bei **Einfachheit der Finanzierung**
- » **8,3%** Anteil **informeller Investor:innen** an der erwerbsfähigen Bevölkerung



2. Regierungspolitik und Förderprogramme

- » **Rang 1** in Europa bei **Förderprogrammen**
- » **Rang 12** bei **allgemeiner Regierungspolitik**
- » **Rang 13** bei **konkreter Regierungspolitik**



3. Infrastruktur und Marktoffenheit

- » **Rang 4** in Europa bei **physischer Infrastruktur**
- » **Rang 5** bei **interne Markthürden**
- » **Rang 7** bei **Wirtschafts- und Dienstleistungsinfrastruktur und Marktdynamik**



4. Gesamtbewertung unternehmerisches Ökosystem

- » Für Österreich **4,8 von 10** möglichen Punkten
- » **Rang 6 von 21** im **europäischen Vergleich**
- » **Rang 21 von 56** im **internationalen Vergleich**

Ökosystem im internationalen Vergleich

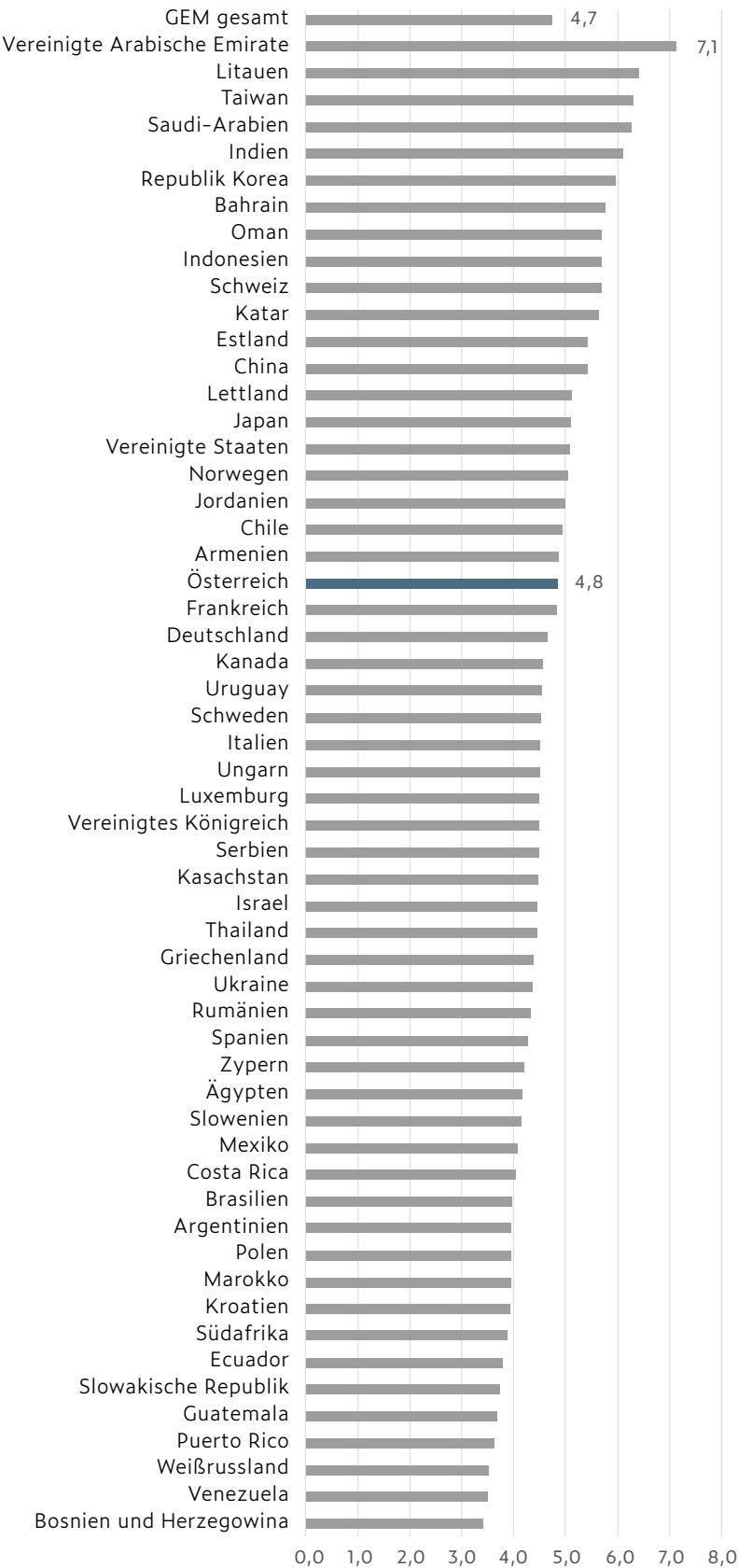


Abbildung 13: National Entrepreneurship Context Index im internationalen Vergleich 2024 auf einer Skala von 0 bis 10 (Quelle: NES)

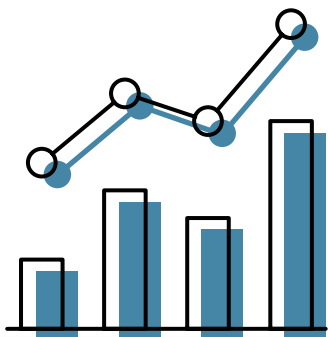
GEM-Trendbarometer

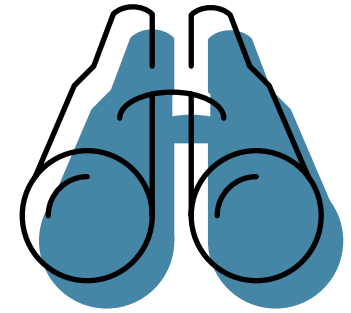
Der GEM 2024/25 zeigt sowohl **positive** als auch **negative Entwicklungen** im österreichischen Unternehmertum. Der vollständige Bericht auf www.gemaustria.at bietet detaillierte Ergebnisse, **Handlungsempfehlungen** für zentrale Bereiche und **Länder-Spotlights** mit internationalen Good-Practice-Beispielen.



Stärken und Fortschritte: *Was läuft gut?*

1. **Förderprogramme auf Weltklasseniveau:** Österreich bleibt führend in der gezielten Unterstützung von Gründer:innen
2. **Infrastruktur als Wettbewerbsvorteil:** Hohe Standards sichern Österreichs Attraktivität als Gründungsstandort
3. **Nachhaltigkeit gewinnt an Bedeutung:** Soziale Verantwortung und Umweltaspekte prägen Gründungs- und Unternehmensentscheidungen
4. **Etablierte Unternehmen als Stärke:** Österreich punktet im europäischen Vergleich mit einer starken Basis etablierter Firmen
5. **Qualität vor Quantität:** Es wird zwar in Österreich derzeit weniger gegründet, aber nachhaltig erfolgreicher als anderswo
6. **Attraktives Unternehmertum:** Unternehmertum bleibt ein erstrebenswerter Karriereweg mit starker öffentlicher Wahrnehmung
7. **Bildung fördert Unternehmertum:** Höhere Bildungsabschlüsse treiben Gründungsaktivitäten





Potenziale und Herausforderungen: *Was ist noch nicht gut genug?*

1. **Gründungsaktivität mit Licht und Schatten:** Mehr Menschen befinden sich in der Vorgründungsphase, doch Gründungsabsichten und Neugründungen bleiben auf niedrigem Niveau
2. **Gründungsmöglichkeiten bleiben ungenutzt:** Wahrgenommene Chancen münden selten in konkrete Gründungen, was das Potenzial hemmt
3. **Generationenwechsel im Unternehmertum:** Senior Entrepreneurship nimmt zu, während jüngere Generationen an Dynamik verlieren
4. **Female Entrepreneurship – Fortschritte und Hürden:** Die Gründungsraten von Frauen und Männern gleichen sich an, bei weiterhin schwierigen Rahmenbedingungen für Frauen und sinkender Teamdiversität
5. **Kompetenzen wachsen, Bildung hinkt hinterher:** Die Bevölkerung schätzt ihre Gründungskompetenzen zunehmend positiv ein, während die schulische Förderung ausbaufähig bleibt
6. **Unternehmerisches Ökosystem – Stärken und Schwächen:** Verbesserungen im europäischen Vergleich stehen großen Schwankungen zwischen den Rahmenbedingungen und geringer Dynamik gegenüber
7. **FTI-Intensität stabil, aber Potenziale ungenutzt:** Spin-offs, F&E-Transfer und der Schutz geistigen Eigentums bieten Raum für Entwicklung



Barrieren und Defizite: *Was bremst?*

1. **Kulturelle Barrieren bleiben:** Soziokulturelle Normen und weniger positive Berichterstattung erschweren Gründungen
2. **Schwache Wachstums- und Exportchancen:** Jungunternehmen nutzen ihr Internationalisierungspotenzial zu wenig aus und bleiben bei Wachstumserwartungen zurückhaltend
3. **Technologie unterrepräsentiert:** Jungunternehmen sind innovationsfreudig, jedoch in Hightech-Sektoren unterrepräsentiert
4. **Kapitalmangel bremst Gründungen:** Frühphasen- und Wachstumsfinanzierung bleiben herausfordernd
5. **Steigende Kosten belasten Jungunternehmen:** Hohe Ausgaben für Mieten, Finanzierung, Lieferketten und Markteintritt erschweren den Start
6. **Digitalisierung mit Nachholbedarf:** Datenschutzbedenken und fehlende Ressourcen hemmen den Einsatz neuer Technologien
7. **Unsicherheit hemmt Gründungsgeist:** Angst vor Scheitern und geringe Risikobereitschaft führen zu „wir könnten, trauen uns aber nicht“



Report und Kontakt:
www.gemaustria.at

